



AKF

Aargauischer Katholischer Frauenbund
Kantonverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF

Stellungnahme des AKF zur Abstimmungsvorlage "Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub" vom 27. September 2020

Die ursprüngliche Vorlage der Initianten forderte einen vierwöchigen bezahlten Vaterschaftsurlaub, was einer Mehrheit des Parlaments zu weit ging. Am kommenden 27. September stimmen wir daher über den indirekten Gegenvorschlag ab, der nur noch einen zweiwöchigen Urlaub vorschlägt. Um die Finanzierung sicher zu stellen, muss das Erwerbsersatzgesetz entsprechend abgeändert werden. Der Aargauische Katholische Frauenbund unterstützt diese Vorlage.

Der Vaterschaftsurlaub ist ein unerlässlicher Schritt zur Gleichstellung. Denn Mütter und Väter sind nach der Verfassung gleichberechtigt und gleichwertig. Die Gleichstellung in der Familie und im Erwerbsleben wird in der Verfassung ausdrücklich erwähnt. Der noch fehlende Vaterschaftsurlaub ist deshalb ein wichtiger Meilenstein in Richtung einer gerechten Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit.

Heute ist der Urlaub für Väter in der Schweiz gesetzlich nicht geregelt. Väter können bei der Geburt ihres Kindes gerade einmal einen Tag einfordern. Allerdings gibt es Arbeitgeber, die ihren männlichen Angestellten bereits heute mehrere Freitage gewähren. Diese freiwilligen Zugeständnisse genügen jedoch nicht, denn alle Väter sollen gleichberechtigt Vaterschaftsurlaub beanspruchen können. Dies auch im Hinblick auf eine zeitgenössische Familienpolitik und auf eine Gleichbehandlung aller Arbeitnehmenden.

Analog zum Mutterschaftsurlaub soll auch der Vaterschaftsurlaub über die Erwerbsersatzordnung (EO) finanziert werden. Dafür müsste der heutige EO-Beitragssatz von 0.45 neu auf 0.50 Lohnprozente erhöht werden, hälftig aufgeteilt zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Auch wenn der Vaterschaftsurlaub erst einen Zwischenschritt in Richtung Elternurlaub bedeutet, gilt es, diese Lösung genauso zu unterstützen wie damals die Forderung nach einem Mutterschaftsurlaub. Dieser ist heute nicht mehr wegzudenken. Ein Vaterschaftsurlaub wird den Bedürfnissen vieler Eltern gerechter und ermöglicht eine egalitäre Rollenverteilung. Mit dem neuen Gesetz soll nun der lang erkämpfte Mutterschaftsurlaub ergänzt werden mit dem dringend nötigen Vaterschaftsurlaub zwecks besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Wohle der ganzen Familie.

Nach Überprüfung aller Argumente empfiehlt der Aargauische Katholische Frauenbund, der Vorlage „Vaterschaftsurlaub“ mit einem deutlichen JA zuzustimmen.

20. August 2020

Für den AKF-Vorstand

Heidi Behringer

Fachgruppe Politik und Gesellschaft